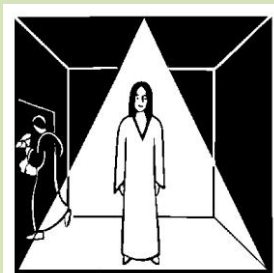


# GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



## Evangelium: Johannes 13, 31-33a.34 - 35

„In jener Zeit, als Judas hinausgegangen war, sagte Jesus: Jetzt ist der Menschensohn verherrlicht, und Gott ist in ihm verherrlicht. Wenn Gott in ihm verherrlicht ist, wird auch Gott ihn in sich verherrlichen, und er wird ihn bald verherrlichen. Meine Kinder, ich bin nur noch kurze Zeit bei euch. Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander!“

## **So 2.05.10 – 5. SONNTAG DER OSTERZEIT**

**8.30 – Für + Baumann Ernestine (GM); 10.00 – Für die Pfarrgemeinde**

**Mo 3.05.10:** 8.15 Für + Baumann Ernestine (GM); 18.00 – Heilige Messe

**Di 4.05.10:** 8.15 – Heilige Messe; **17.30 - \*\*\* Maianacht \*\*\*** 18.00 – Für + Baumann Ernestine (GM)

**Mi 5.05.10:** 8.15 – Für + Baumann Ernestine (GM); 18.00 – Heilige Messe

**Do 6.05.10:** 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Baumann Ernestine (GM)

**Fr 7.05.10:** 8.15 – Für + Baumann Ernestine (GM); **17.30 – \*\*Maianacht\*\***  
18.00 – Für die Pfarrgemeinde (9.05.10)

**Sa 8.05.10:** 8.15 – Für + Baumann Ernestine (GM); 17.30 – **+ Rosenkranz +**  
**18.00 – Vorabendmesse – Für + Mutter**

## **So 9.05.10 – 6. SONNTAG DER OSTERZEIT - MUTTERTAG**

**8.30 – Für + Baumann Ernestine (GM); 10.00 – Für + Mutter**

***Allen Müttern wünschen wir Alles Gute und Gottes Segen!***



Im Frühlingsmonat Mai denken wir an Maria, „die sich der Herr vermählt“ hat, wie es in einem Kirchenlied heißt. Doch es scheint, dass er auch uns erwählt hat, dass er uns „nicht als Waisen zurücklässt“, wie wir es in den nachösterlichen Tagen immer wieder aus dem Johannesevangelium hören, sondern uns seine Mutter als unsere Mutter an die Seite gibt. Denn er weiß, wir brauchen eine starke Begleitung auf dem Weg zu ihm.

**Kanzlei** Di und Sa 10.00 – 11.45, Fr 15.30 – 17.00

**Erstkommunionvorbereitung** Mi 15.00

**Beerdigung** + Erika Langer Do 14.00, Nußdorf

**Eheseminar** Sa 14.00 – 18.00

## AUSGELEGT! Johannes 13, 31 – 33.a 34-35

„Das letzte Wort wird Liebe sein.“ Dieser Satz passt zum heutigen Evangelium. Am letzten Abend, kurz vor seiner Verhaftung, Judas ist schon auf dem Weg zum Verrat, gibt Jesus den Jüngern ein neues Gebot: „Liebt einander!“ „Das letzte Wort wird Liebe sein.“ Gesagt hat diesen Satz die Ordensschwester und Leprospezialistin in Pakistan Ruth Pfau. Und das macht deutlich: Liebe ist mehr als ein Wort, Liebe sind Taten, an denen wir als Christen erkannt werden. Eine Liebe ohne Taten (und das können auch gute Worte und Gebete sein) ist nicht vorstellbar. Oder wie es der Maler Pablo Picasso gesagt hat: „Die Liebe, die gibt es nicht, es gibt nur Beweise der Liebe.“ Jesus gibt seinen Jüngern das Liebesgebot, als er ihnen die Füße wäscht. Liebe heißt Dienen. Um mehr geht es nicht, aber auch nicht um weniger. Und auch wenn es viel ist, ist es für niemanden zu viel.

„Das letzte Wort wird Liebe sein.“ Dieser Satz hat noch eine weitere, weitgehendere Bedeutung. Dieser Satz steht über dem Kreuz des Karfreitags und weist auf Ostern hin. Dieser Satz steht über dem Abschied der Himmelfahrt und weist auf die neue Gemeinschaft des Pfingstfestes hin. Das letzte Wort wird nicht Tod oder Traurigkeit sein, sondern das letzte Wort wird Liebe sein.

*Michael Tillmann*



### Ein neues Gebot

Gottvater und sein Sohn fügen die beiden Gebotstafeln zusammen und sie ergeben – mit ein wenig Fantasie – ein Herz. Der Evangelist Johannes stellt die Liebe als das eine und einzige „neue Gebot“ heraus. Glaube und Liebe hängen innerlich zusammen. Sie bedingen sich gegenseitig. Dabei hat die Liebe den unbedingten Vorrang.